

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

kurz vor Weihnachten blicken wir auf ein bewegtes Jahr zurück, das wiederum große Herausforderungen für uns bereitgehalten hat. Weihnachtliche Stimmung will da nicht so recht aufkommen. Die ständig neuen Krisen drängen vehement in unsere heile Welt und versetzen uns in Unruhe. Wir werden schmerzlich daran erinnert, dass wir nicht die alleinigen Gestalter unseres Lebens sind. Diese Ohnmacht sind wir nicht gewohnt. Sie wirkt erschöpfend auf uns.

Die Botschaft der Adventszeit hat eine andere Kraft. Wir erwarten SEINE Ankunft. In Jesus Christus wird Gott zu Weihnachten Mensch. ER ist mitten unter uns, ER ist da. Damit sind wir nicht auf uns alleine gestellt. Wir müssen nicht alle Krisen selbst meistern. Gott ist bei den Menschen alle Tage – Krise hin, Krise her. Diese Zusage Gottes an die Menschheit kann uns einen anderen Blick auf unser Leben eröffnen. Wenn wir auf Gottes Zusage vertrauen, können wir daraus Kraft schöpfen für die Herausforderungen unserer Tage.

Gott sei Dank erleben wir an unserer Schule nicht nur Krisen. Wir sind dankbar für viel Normalität. Konzerte, Gottesdienste,

Austausche und so vieles mehr. Erstmals seit 2019 konnte wieder eine Schülerarbeitswoche (SAW) stattfinden, Gleiches gilt für unseren großen Weihnachtsbasar. Wir freuen uns schon jetzt auf unser Ehemaligentreffen am 27. Dezember in Präsenz und einen „echten“ Elternsprechtag im Januar. Es ist wunderbar, dass wir all dies wieder erleben können!

„SUDANECALI“ – das Kunstwort steht für das soziale Engagement unserer Schulgemeinde in den Partnerprojekten des Globalen Südens. Unsere aktuelle Spendenaktion widmet sich zum Jahresende erneut dem Projekt „The Nest“ in Nairobi, Kenia (s. Seite 2). Irene Baumgartner engagiert sich dort seit 1997 unermüdlich, damit Kindern inhaftierter Mütter ein geborgenes Miteinander gegeben werden kann. Ich bitte Sie sehr herzlich um eine großzügige Unterstützung für diese beeindruckende Initiative.



„Aus einer Wurzel“, so lautete im Jahr 2009 der Titel der gemeinsamen Festschrift zum 300-jährigen Jubiläum des St. Benno-Gymnasiums und der Dresdner Kapellknaben. Beide Institutionen verbinden der gemeinsame Ursprung und die miteinander verwobene Geschichte. Mit dem neuen

Domkapellmeister KMD Christian Bonath (s.u.) kommt nun ein neues Kapitel des gemeinsamen Weges dazu. Wir wünschen ihm einen guten Start im neuen Amt

und eine glückliche Hand bei den herausfordernden Aufgaben!

Ich wünsche allen eine gesegnete Adventszeit, friedvolle Weihnachtstage und Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2023.

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

Leitung der Dresdner Kapellknaben in neuen Händen



Ch. Bonath

Liebe St. Benno-Schulgemeinschaft! Seit 1. September darf ich die Verantwortung tragen für die Kirchenmusik an der Kathedrale Ss Trinitatis zu Dresden. Damit obliegt mir auch die Leitung der Dresdner Kapellknaben. Seit 1709 gibt es die gemeinsame Wurzel des Knabenchores, gegründet im Zuge der Konversion des Hofes und ihrer, damals durch die Jesuiten betreuten, Lateinschule.

Als neuer Chordirektor der Kapellknaben und Domkapellmeister an der Kathedrale stehe ich mit großer Demut vor dieser beeindruckenden Tradition. Ich bin dankbar, dass der Chor auch nach der Neugründung des St. Benno-Gymnasiums im Zuge der politischen Wende noch heute Teil der Schulgemeinschaft ist.

In Saarbrücken, Mainz und Hannover habe ich Kirchenmusik studiert und im Anschluss den Knabenchor Gütersloh sowie zuletzt den Reutlinger Knabenchor capella vocalis geleitet.

Als Kirchenmusiker war ich 25 Jahre der Dominikanerkirche St. Paulus meiner Heimatstadt verbunden, zudem lehrte ich bis

zum Sommer 2022 zehn Jahre lang an der Hochschule für Musik Mainz der Johannes Gutenberg Universität in Mainz. Die Alte Musik ist eines meiner Spezialgebiete, hier durfte ich diverse CD-Produktionen für namenhafte Labels (Naxos, Capriccio) einspielen und zahlreiche verschollene Partituren in Konzerten wieder ans Licht bringen.

Auf die Zusammenarbeit mit der St. Benno-Schulgemeinschaft freue ich mich sehr und hoffe, dass auch ich meinen Beitrag dazu leisten kann, Tradition lebendig in die Zukunft zu bringen.

Ihr Christian Bonath
(Domkapellmeister)

Aus den Fachbereichen

Biologie:

Exkursion der Fachschaft Biologie

Am 21.9. durfte die Fachschaft Biologie an ihrem Fachschaftstag eine Exkursion durch das Moritzburger Wildgehege erleben.

Der Forstwirt E. Holz führte uns kompetent und kurzweilig mit sehr vielen Informationen durch die Anlage. So erfuhren wir historische Fakten, wie die Nutzung dieser Anlage durch die sächsischen Könige zur



Haltung und Vermehrung von Wildtieren, die dann vor großen Jagden freigelassen wurden, um die Jagderfolgschancen zu erhöhen.

Aber auch aktuelle Informationen z.B. zum Umgang mit der Schweinepest oder dem Wolf in Sachsen standen im Mittelpunkt.

Beim Rundgang erfuhren wir auch von der Möglichkeit der Durchführung von Nachtführungen mit Nachtsichtgeräten für Schulklassen.

Diese Chance ergriff der 11er Leistungskurs Biologie am 6.10. bereitwillig.

Mit Einbruch der Dämmerung liefen wir los und bewunderten die Stimmung des Abends mit den Tieren, die sich auf die Nacht vorbereiteten.



Besonderer Höhepunkt war bei sternenklarer, kalter Nacht im Schein des (Fast-)Vollmondes der Abstecher zur großen Hirschwiese.

Zuerst hörte man den Platzhirsch nur imposant tief und laut aus dem Gehölz röhren. Dann traten die ersten Tiere aus dem Dickicht auf die Lichtung. Es wurden immer mehr Rothirsche, bis dann mit dampfendem Atem etwa 20 Hirschkühe und der Platzhirsch im Mondlicht standen und fraßen.

Das war trotz der späten Stunde und Kälte für alle Beteiligten ein unvergessliches Naturschauspiel im Moritzburger Herbst.

A. Martin

Zum Weiterdenken

J. Leide

Die Elternkollegsvorträge in diesem Schuljahr stehen unter dem Leitwort „Inter/esse“. Mitten in Spannungsfeldern offener Fragen, bedrohlicher Krisen, vielfacher Perspektivlosigkeit u.v.m., erschnen viele Menschen in Kirche und Gesellschaft tragende Antworten. Es ist, als wären wir auf offener See, ohne das rettenden Ufer zu erblicken. Kurz vor dem 1. Adventswochenende referierte Frau Dr. Annette Schleinzer zu Madeleine Delbrèl, die als „Mystikerin der Straße“ die Spannungen ihrer Zeit aushielt. Aussagen von Frau Dr. Schleinzer über sie oder Zitate von Madeleine Delbrèl selbst können in ihrer unkonventionellen, lebensbejahenden Art für jeden Menschen eine ermutigende Inspiration sein und „zum Weiter – denken“ anregen.

„Sie hat zeitlebens an der Enge, an der Kleinkariertheit von Menschen aus der Kirche gelitten. Madeleine Delbrèl hat immer wieder davon gesprochen, dass die meisten Christen, die sie kennenlernte, den Glauben an den lebendigen Gott mit christlicher Mentalität verwechseln. Christliche Mentalität ist etwas, was sich im Laufe der Zeit an Traditionen, an Gebräuchen, Einstellungen um den Glauben herumgruppiert. Und oft neigt man dazu, das für das Eigentliche zu halten. Der lebendige Gott ist in jeder Zeit neu zu übersetzen, wirft auch immer wieder neue Fragen über den Haufen, ist immer wieder überraschend.“ (Dr. A. Schleinzer über M. Delbrèl)

„Geht hinaus in euren Tag ohne vorgefasste Ideen, ohne die Erwartung von Müdigkeit, ohne Plan von Gott, ohne Bescheidwissen über ihn, ohne Enthusiasmus, ohne Bibliothek – geht so auf die Begegnung mit ihm zu. Brecht auf ohne Landkarte – und wisst, dass Gott unterwegs zu finden ist und nicht erst am Ziel. Versucht nicht, ihn nach Originalrezepten zu finden, sondern lasst euch von ihm finden in der Armut eines banalen Lebens. Im Glauben haben wir Gott gefunden; wir können ihn weitergeben, wenn wir uns selbst geben, und zwar hier in unserer Stadt. Es geht also nicht darum, dass wir uns irgendwohin davon machen, das Herz beschwert von der Not der anderen, wir müssen vielmehr bei ihnen bleiben, mit Gott zwischen ihnen und uns.“

(Madeleine Delbrèl)

Spendenaktion SUDANECALI

SUDANECALI sammelt für „The Nest“, um Kinder von „Gefängnismüttern“ in Kenia zu unterstützen

In diesem Jahr bittet der Arbeitskreis SUDANECALI, das Katholische Schulwerk St. Benno e.V. und das Weihnachtsbasar-Team für Spenden für das Hilfsprojekt „The Nest“ in Kenia.

Viele Familien unserer Schulgemeinde kennen bereits Berichte und Schilderungen über die Notlagen dieses Projektes, geschildert von der Initiatorin Irene Baumgartner, die dieses Projekt 1997 gegründet hat. Unermüdlich engagiert sie sich für das Einwerben von Spendengeldern, damit Kindern inhaftierter Mütter ein geborgenes Miteinander gegeben werden kann. Trotz unendlich scheinender bürokratischer Wege versucht sie mit ihrem Team mehr Rechte und Freiheiten für diese Frauen zu erreichen, damit sich für diese neue Perspektiven eröffnen.

Armut, Unwissenheit und polizeiliche Willkür sind die häufigsten Gründe für die Inhaftierung von Frauen in Kenia. Die wenigsten Insassinnen im Frauengefängnis sind wirklich kriminell. „The Nest“ betreut die Kinder, wenn die Mütter im Gefängnis sind, und hilft den Frauen bei der Reintegration nach der Entlassung. Es wurde in der Nähe Nairobis mit dem Ziel gegründet, diesen Kindern ein Zuhause zu geben. „The NEST“ ist das einzige Projekt in Kenia, das sich speziell um „Gefängnismütter“ und deren Kinder kümmert. Im Kinderheim in Limuru finden diese Kinder ein befristetes Zuhause. Als Reintegrations- und Zusammenführungsort wurde mittlerweile das zweite „Halfway-House“ eröffnet, nachdem das erste baulich nicht zu erhalten war. Sozialarbeiter geben Hilfestellungen beim Umgang mit den Kindern, bei der Suche nach Arbeit und einer neuen Wohnung. Oft schaffen diese Frauen den Weg in die Legalität und können sich wieder um ihre Kinder kümmern.

Bei unserem diesjährigen Weihnachtskonzert und dem Weihnachtsbasar bitten wir die Schulgemeinde um reichlich Spenden für die Arbeit von Irene Baumgartner. Darüber hinaus kann jederzeit über das Onlinespendentool auf unserer Homepage für „The Nest“ gespendet werden. (Bereich: Schulgemeinde/SUDANECALI/Aktuelle Spendenaktion) Auch das Konto des Katholischen Schulwerks St. Benno e.V. steht für Spenden zur Verfügung:

Katholisches Schulwerk St. Benno e.V.

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE78 8505 0300 3120 0481 26

BIC: OSDDDE81XXX (Dresden)

Kennwort: SUDANECALI oder „The Nest“

A. Golinski



Spannungen

Neulich habe ich mir eine einwöchige Auszeit gegönnt. Tage des Schweigens mit Zeiten der Meditation und des Gebets an einem schönen Ort. Exerziten heißt das in der ignatianischen Tradition. In diese Tage bin ich mit Vorfreude, aber auch einer gewissen Müdigkeit und Erschöpfung hineingegangen. Als Schulseelsorger, Lehrer und Familienvater mit zwei kleinen Kindern vielleicht nicht wirklich überraschend, und doch wusste ich, dass das etwas anderes ist als nur zu wenig Nachtschlaf oder die Anstrengung des Alltags. Als langsam die äußere Stille auch innerlich die Wogen zur Ruhe brachte, merkte ich, dass das Thema dahinter „Spannungen“ sind. Spannungen, denen ich im Alltag ausgesetzt bin. Möglicherweise ist Ihnen das vertraut. Mehrere Baustellen gleichzeitig, viele Orte, Rollen und Aufgaben, die unseren vollen Einsatz, hohe Qualität, Gelassenheit und Engagement verlangen. Dazu das krisenhafte Weltgeschehen, schwierige Beziehungen zu anderen Menschen und vielleicht auch das Gefühl, nie genug zu tun, und sei es für sich selbst.

Wie mit diesen Spannungen umgehen? Oder gehört es einfach zum Leben dazu? In der Stille wandte ich mich verschiedenen biblischen Texten zu, u.a. Mose am Dornbusch. Mir ist dort bewusst geworden, dass Gott selbst sich in einer gewissen Spannung, vielleicht auch Ambivalenz zeigt. Er offenbart sich und seinen Namen, er lässt Nähe zu und ruft Mose zur Begegnung mit ihm. Und gleichzeitig heißt es: „Bleib stehen!“ Also doch wieder Distanz und Gott bleibt auch für Mose ganz in seiner Geheimnishaftigkeit, ohne ganz klares Bild. Spannung zwischen einer Selbstmitteilung Gottes und doch in der Unbegreiflichkeit belassend. In Textstellen aus den Evangelien begegneten mir die Spannungen, in denen Jesus lebte: Oft zwischen den Stühlen, jeder hatte seine Erwartung an ihn, bis zu seinem Tod, den er in großer Spannung am Kreuz ertragen musste, flehend zu Gott und doch im Vertrauen. Jesus lebte Spannung. Wie ging er damit um? Ich habe dort Jesus gelesen und erfahren als einen, der eine klare Ausrichtung hat. Er lebte in einer inneren Klarheit, mit einem Kompass. Diese Ausrichtung sorgte nicht für ein „Augen zu und durch“, er umschiffte nicht die Konflikte, er suchte die Begegnung dennoch und setzte sich den Angriffen aus, die dann zu seiner Verurteilung führten. Sicherlich nicht aus einer Freude am Leid, sondern in letzter Konsequenz seiner inneren Überzeugung. Jesus suchte oft Stille, das Dasein vor Gott, um sich der inneren Ausrichtung bewusst zu werden, und als Quelle für ein kraftvolles und selbstbewusstes Wirken. Vielleicht kann die kommende Weihnachtszeit eine Möglichkeit sein, unserer eigenen inneren Ausrichtung nachzugehen, ihr nachzuspüren und ihr Raum zu geben. Denn ein Leben mit Spannung kann erfüllend sein, wenn ihr eine gute innere Ausrichtung zu Grunde liegt.

B. Kretschmer-Stöhr, Schulseelsorger

Besuch beim Max-Planck-Institut

Wie aufschlussreich für uns Einblicke in die aktuelle Forschung sein können, erlebte der Biologie-Leistungskurs 11 im Mai dieses Jahres bei einem Besuch des Max-Planck-Instituts für Molekulare Zellbiologie und Genetik.

Nach einer offiziellen Begrüßung durch den Institutsdirektor Herrn Prof. Dr. Grill startete Frau Karin Boes, Koordinatorin für Öffentlichkeits- und Pressearbeit, das Programm mit einer allgemeinen Information zu dem Institut, das nicht nur in enger räumlicher Nähe zum Uniklinikum gebaut wurde, sondern sich auch in engem wissenschaftlichen Kontakt mit diesem befindet.

In einem anschließenden Rundgang lernten die 18 Schülerinnen und Schüler die „Haustiere“ im Keller des Instituts kennen: so befinden sich dort unter



anderem in mehreren 100 Aquarien viele genetisch unterschiedliche Varianten von Zebrafischen sowie in Anzuchttröhrchen viele Varianten von Fruchtfliegen. Mithilfe dieser gentechnischen Modellorganismen können beispielsweise inaktivierte Gene und krankheitsnachahmende Mutationen mit fluoreszierenden oder anderen Markierungen am Bildschirm sichtbar gemacht und auf diese Weise wertvolle Erkenntnisse für die komplexen Abläufe in tierischen Zellen gewonnen werden.

Aber auch in die Arbeit der einzelnen Labore konnten die Schülerinnen und Schüler ein wenig hineinschnuppern: so wurde ihnen live die erste Zellteilung des Fadenwurms unter dem Fluoreszenzmikroskop gezeigt, sie konnten bereits angezüchtete Fadenwürmer selbst isolieren und unter dem Mikroskop betrachten sowie die Überführung der Keimscheibe aus Wachteileiern, aus der der spätere Embryo entsteht, in ein Anzuchtmedium beobachten. Damit erhielten sie einen konkreten Einblick in bestimmte Forschungsbereiche, den sie in dieser Weise in der Schule nicht erhalten können.

Insgesamt war dieser Vormittag im Max-Planck-Institut für uns alle sehr interessant und im Hinblick auf den Unterricht sehr bereichernd. Vielen Dank dafür an Herrn Prof. Grill und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Ch. Moritz

Sloup-Fahrt der Jahrgangsstufe 11

Die lang herbeigesehnte Sloup-Fahrt im September 2022 bot nicht nur ein breit gefächertes Programm, sondern brachte auch neue Erfahrungen und Erlebnisse mit sich. Schon auf der Busfahrt stieg die Vorfreude auf die gemeinsame Zeit. Bereits am ersten Tag standen wir vor unserer ersten Herausforderung: wir mussten Bilder von Gegenständen und Gebäuden vor



Ort finden und identifizieren. Besonders prägend, aber auch erschreckend, blieben uns die Eindrücke aus der Gedenkstätte Terezin am darauffolgenden Tag in Erinnerung. Die Gedenkstätte befindet sich am Ort des früheren Konzentrationslagers Theresienstadt. Hier erhielten wir unter anderem eine eindrucksvolle Führung, schauten uns gemeinsam einen Propagandafilm an und hielten eine ergreifende Andacht. Vor allem persönliche Geschichten von Häftlingen und deren Kunst und Musik berührten uns. Am nächsten Tag waren wir in einer stundenlangen erlebnisreichen Wanderung im Lausitzer Bergland vollkommen auf uns alleine gestellt. Das hat uns weiter zusammengeschweißt und viele von uns haben neue Bekanntschaften gemacht. Dabei verloren wir nicht nur unsere Orientierung, sondern auch den Schuh einer Mitschülerin. Bei unserer Exkursion nach Prag war Raum für jede Menge Kultur: Musik, Kunst, aber auch Histo-

risches. Trotzdem blieben auch hier neue Freundschaften und Freizeit nicht aus. Die Abende ließen wir an der Tischtennisplatte im Gemeinschaftsraum ausklingen. Neben spielerischer Konkurrenz hatten wir hier eine Menge amüsante Gespräche und es entstand das Gefühl einer großen Gemeinschaft. Nun wissen wir besser, wie unsere Stufe tickt.

M. Sack

Kurzmeldungen

Jubiläum der Umweltmobile

Am Freitag dem 14.10.22, fand um 14.00 Uhr in der Nähe von Freital das 30-jährige Jubiläum der Umweltmobile der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) statt. Wir, Frederike, Mareike und Jannes aus



der 7a, waren an dem Tag dabei. Außer uns waren auch ein paar bekannte Teilnehmer, z.B. Wolfram Günther, der jetzige Umweltminister, anwesend. Dieser hielt am Anfang eine Rede und pflanzte den ersten Baum. Es waren natürlich auch Schüler aus anderen Schulen dabei, zum Beispiel vom DKS. Insgesamt wurden 30 Bäume von sächsischen Schulen gespendet und gepflanzt. Wir selbst pflanzten drei Bäume, die das Benno vorher gespendet hatte. Alle drei Bäume waren Obstbäume alter Sorten, in unserem Fall Apfel.

Die Umweltmobile sind dazu da, um in Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen aus ganz Sachsen den Umgang mit

der Umwelt zu lehren. Es war ein wunderschöner Tag, und wir haben viel über die Umwelt und Bäume um uns herum gelernt.

F. Jabn, M. Brosche, J. Herbarth (7a)

Mathematik-Olympiade

Am 9. November fand die Regionalrunde der 62. Mathematikolympiade bei uns in der Schule statt. 26 Schülerinnen und Schüler qualifizierten sich durch die intensive und erfolgreiche Beschäftigung mit den im Hausaufgabenwettbewerb der ersten Runde zu bearbeitenden Aufgaben.

In den vier Stunden am „Olympiademittwoch“ erreichten die Starter gute, zum Teil sehr gute Ergebnisse. Das Landeskomitee wertet die Ergebnisse aus, die Preisträger werden Ende Dezember feststehen.

U. Ahlfeld

Bigband erfolgreich bei Jazzwelten

Am 12. und 13.11.2022 nahm unsere Bigband am Mitteldeutschen Big-Band-Treffen in Hoyerswerda teil.

Unter dem Titel „Jazzwelten“ bietet dieses die Gelegenheit, interessanten Jazzorchestern aus drei Bundesländern zu begegnen. Die Begegnung bot verschiedene Bausteine des „Miteinander Musizierens“ bis hin zur Ad-hoc-Big-Band.

Das Treffen umfasste Workshops, Vorspiele und Möglichkeiten zum Coaching. Außerdem wurden die Ensembles nominiert, die die jeweiligen Bundesländer zur Bundesbegegnung »Jugend jazzt für Jazzorchester« 2023 vertreten werden.



Für Sachsen gelang es unserer Bigband unter der Leitung von Uwe Fink, den 1. Preis zu bekommen und somit für den Freistaat zur Bundesbegegnung nach Hamburg zu fahren. Wir gratulieren und wünschen dafür unserer Bigband viel Erfolg.

Kapellknaben beim Striezelmarkt

Am 23.11.22 gestalteten die Kapellknaben gemeinsam mit dem Kreuzchor den ökumenischen Gottesdienst zur Eröffnung des Striezelmarktes. Nach langer Pause war dies auch die erste Begegnung der Chöre mit neuem Domkapellmeister Christian Bonath und neuem Kreuzkantor Martin Lehmann. Ein klangvoller Aufbruch in die Adventszeit unter großem Interesse der vielen Besucher aus

Dresden und der nahen und fernen Umgebung.

Ch. Cyriax



Pädagogische Konferenzen

Auch in diesem Jahr stand an vier Nachmittagen im November die Persönlichkeitsentwicklung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt Pädagogischer Konferenzen.

Die Beratungen waren von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, VertreterInnen der Klassen und durch die Elternschaft vorbereitet worden.



Beste kulinarische Unterstützung kam auch diesmal von den Eltern – wofür das Kollegium unserer Schule sich herzlich bedankt.

O. Müller

Der Schneeball findet wieder statt!

Endlich können wir – die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 – wieder zum traditionellen *Schneeball* des St. Benno-Gymnasiums einladen, der zuletzt ja leider ausfallen musste.

Wir hoffen, dass viele von euch Lust haben, am Freitag, dem 3. Februar 2023, ab 18:30 Uhr in unsere Turnhalle dabei zu sein.

Wir freuen uns auf die Big Benno Band, gutes Essen, viel Tanz und Spaß sowie und vor allem auf Sie und euch, liebe Eltern, Lehrer und Schüler.

Ph. Neumann

Termine

- 22.12. - 2.1.22. Weihnachtsferien
- 3.1.22 beweglicher Ferientag
- 6.1. 8 Uhr Gottesdienst (Epiphanie)
- 9.1. 19:00 Uhr Informationse Elternabend zum Kurssystem Sek. II
- 12.1. Tag der offenen Hochschule (unterr.-frei für Sekundarstufe II)
- 12.1. 19:30 Uhr Informationse Elternabend für künftige 5. Klassen
- 16.1. 15-18 Uhr Elternsprechtag
- 25.1.-28.1. Aufnahmegespräche für die künftigen 5. Klassen
- 3.2. 18:30-22 Uhr Schneeball (TH)
- 6.-17.2 Betriebspraktikum 9. Klassen
- 13.2.-24.2 Winterferien
- 1.3. 8 Uhr Aschermittwochs-gottesdienste
- 6./8./10.3. BLF (De/En/Ma) Kl. 10
- 7.3. Redaktionsschluss Bennovum
- 9.-11.3. Päd. Tage d. Lehrerkollegiums
- 10.3. Hausarbeitstag für Schüler (unterrichtsfrei)
- 20.3.-31.3. Compassionpraktikum Kl. 10
- 3.-5.4. Besinnungstage Klasse 10
- 6.4. Gründonnerstag (unterrichtsfrei)
- 7.-14.4. Osterferien
- 17.-21.4. Schülerarbeitswoche

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf unserer Homepage www.benno-gymnasium.de.

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de